

Augsburg, den 10.07.2014

## **Pressemitteilung**

### **Kein Sanierungskurs auf dem Rücken der Patienten und Beschäftigten**

#### **Heinrich: „in der Verpflichtung schnellstmöglich zu handeln“**

Nach der Berichterstattung in der Augsburger Allgemeinen fordert die SPD-Stadtratsfraktion, dass die beiden Träger, Stadt Augsburg und der Landkreis Augsburg sich dringend den Hilferufen der Ärzte und des Personalrates annehmen. Ein Sanierungskurs bringt immer Änderungen mit sich, dies darf jedoch nicht auf Kosten der Ärzte und des Pflegepersonals erfolgen, so Margarete Heinrich, Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion.

Das Klinikum befindet sich „noch“ in Trägerschaft von Stadt und Landkreis und solange sind beide in der Verpflichtung schnellstmöglich zu handeln, so Heinrich weiter. Eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung muss trotz der Sparbehürungen oberstes Ziel sein. Nach Ansicht der SPD-Politikerin sei es der falsche Weg, auf biegen und brechen die politische Vorgabe der schwarzen Null zu erreichen, wenn dadurch die Patienten und die Belegschaft des Klinikums darunter zu leiden haben. Es kann weder für die aktuelle Trägerschaft noch für den künftigen Träger, Ziel sein, eine schwarze Null zu schreiben, dafür aber einen erheblichen Qualitätsverlust in Kauf nimmt.

F. d. R.  
Michael Egger  
Fraktionsgeschäftsführer